

VERZEICHNISS EINIGER, VON L. BIRÓ IN NEU-GUINEA
UND AM MALAYISCHEN ARCHIPEL GESAMMELTEN
DIPTEREN.

Von Dr. KOLOMAN KERTÉSZ.

Einen Theil der von L. Biró in Neu-Guinea gesammelten Dipteren hat Herr F. M. VAN DER WULP (Természetráji Füzetek XXI. 1898. p. 408—426. Tab. XX.) schon bekannt gegeben. In Folgendem sei es mir gestattet, einige, theilweise schon bekannte, theilweise neue Arten aufzuzählen oder deren Beschreibung zu geben.

Scenopinidae.

1. *Scenopinus Birói* n. sp.

Gleicht im ganzen Habitus und dem Flügelgeäder den europäischen Arten, ist aber viel kleiner. Die Farbe des ganzen Körpers ist glänzend schwarz, mit einem grünlichen Anfluge. Der Kopf ist etwas breiter als der Rückenschild, Stirn ein Fünftel der Kopfbreite einnehmend, in der Mittellinie mit einem feinen Längseindruck und neben diesem rechts und links eine Punktreihe; von den Punktaugen ziehen sich schräg zu dem Augenrande zwei tiefere Längseindrücke. Ueber den Fühlern ein silberweiss glänzender □ förmiger Haarfleck. Fühler lichtbraun; erstes Glied kaum wahrnehmbar, zweites länglichrund, drittes von der Seite gesehen kegelförmig. Von oben gesehen biegen sich die Fühler nach Aussen und dann nach Innen. Die Quereindrücke der Hinterleibsringe schimmern ins Braune. Beine gelb; Hinterschenkel nicht verdickt. Flügel am Vorderrande braunlichtgelb. Schwinger braun, mit lichterem Stiele. Länge 2·5 mm.

Mehrere Exemplare aus *Friedrich-Wilhelmshafen* und *Erina* in Neu-Guinea.

Die Familie der *Scenopiniden* war bisher vom indo-malayischen Archipel noch nicht bekannt. Wie Biró schreibt, fing er sämtliche Exemplare an den Fenstern. Es sei mir gestattet, diese Art meinem Freunde Biró zu widmen, als ein bleibendes Zeichen der Anerkennung, die sein nimmer ermattender Eifer verdient, mit dem er bereits seit drei Jahren die Schätze der indo-malayischen Fauna, besonders der von Neu-Guinea, erforscht und hebt.

des Schenkels einnimmt. Auf allen Schienen befinden sich zwei schwarze Ringe: der eine, schmalere, vor der Wurzel, der andere, breitere, an der Spitze. Das letzte Fussglied der Vorder- und Mittelbeine, sowie die drei letzten Glieder der Hinterbeine sind schwarz. Flügel hyalin, irisirend. Schwinger gelblichweiss. — Länge 2·2 mm.

Ein Weibchen aus *Friedrich-Wilhelmshafen*. 1896. VI.

40. *Oscinis papuana* n. sp.

Stirne breit, bis vornhin beborstet, rötlichgelb, mit einem glänzenden schwarzbraunen Dreiecke, dessen Basis dem Scheitel aufliegt, während die Spitze zwischen die Fühler reicht. Ueber den Fühlern befindet sich ein halbmondförmiger, rothbrauner, schwarzbegrenzter Fleck. Augen dicht silberweiss pubescent. Fühler kurz, rothgelb; das dritte Glied nierenförmig sehr kurz behaart, am oberen Rande schwarz. Fühlerborste gerade vorstehend, schwarz, kurz gefiedert. Untergesicht gelbbraun; Taster schwarz. Thorax glänzend schwarz, kurz, weissbehaart; die Behaarung ist in Reihen geordnet, und bildet drei Längsstriemen. Schulterschwiele braungelb. Schildchen glänzend schwarz, die Spitze gelb. Hinterleib schwarz, glänzend, fahlgelb behaart. Beine hell rothgelb, die Schenkel an der Spitzenhälfte schwarzbraun. Tarsenglieder der Vorderbeine gebräunt. Flügel gebräunt; Randader bis zur Mündung der vierten Längsader reichend, an ihrer ganzen Länge fein behaart. Discoidalzelle mit der hinteren Basalzelle verschmolzen. Schwinger lichtbraun. — Länge 1·6 mm.

Seleo, Berlinhafen.

41. *Oscinis albitarsis* n. sp.

Stirne und Untergesicht rothgelb. Zwischen dem Augenrande und den Punktaugen fängt eine Furche an, die schräg verlaufend, zwischen den Fühlern endet. Stirne bis vornhin beborstet. Punktaugenhöcker braun. Fühler kurz; erstes und zweites Glied schwarz, mit abstehender, silberweisser, kurzer Behaarung. Schildchen glänzend schwarz, mit gelber Spitze. Hinterleib kurz, herzförmig; erster Ring rothgelb, die übrigen glänzend braun, mit lichterem Hinterrandsäumen. Unterseite des Hinterleibes gelb. Schenkel und die mit langer, gekrümmter Apicalborste versehenen Schienen der Hinterbeine schwarz; die vorderen Schienen gebräunt. Tarsen gelblichweiss. Hinterschenkel verdickt. Flügel etwas getrübt. Randader bis zur Mündung der vierten Längsader reichend; Discoidalzelle mit der hinteren Basalzelle verschmolzen. Schwinger weiss. — Länge 2 mm.

Ein Weibchen aus *Erima*. 1896. XI.

Diese Art ist mit *Oscinis femorata* WALK. (Proc. Linn. Soc. IV. p. 167) verwandt, da die Färbung der Beine ziemlich übereinstimmt und die Hinterschenkel verdickt sind, doch durch die Färbung des Kopfes und Leibes genügend verschieden.

✓ 42. *Apsinota pictiventris* v. D. WULP.

Apsinota pictiventris v. D. WULP. Tijdschr. v. Entom. XXX. 180. pl. 11. fig. 13—15; Id. Catal. South-Asia Dipt. p. 203.

Diese sehr zierliche Art, die VAN DER WULP aus Java beschrieben hat, sammelte BIRÓ in einem weiblichen Exemplare in *Erima*.

✓ *Erima* * n. gen. Drosophilidarum.

Die Gattung gleicht in ihrem Habitus einer Drosophila. Kopf, halbkugelig, hinten schwach ausgehöhlt, etwas breiter als der Rückenschild. Stirne mehr als den dritten Theil der Kopfbreite einnehmend, gegen die Fühler verengt. Untergesicht kurz, etwas ausgehöhlt. Backen schmal. Augen gross. Fühler fast so lang, als das Untergesicht; Borste nackt. Am Mundrande eine schwache Borste. Rüssel ziemlich kräftig. Taster? ---. Rückenschild verhältnissmässig gross, gewölbt, nach hinten absteigend. Schildchen gross, aufgeblasen, mit vier Borsten. Hinterleib vierringelig, kurz, kaum so lang, als der Rückenschild, fast dreieckig. Beine kurz: Schienen ohne Präapicalborste. Flügel länger als der Hinterleib; Randader bis zur Mündung der dritten Längsader reichend. Erste Längsader nahe der Flügelbasis in den Flügelvorderrand mündend. Discoialzelle von der hinteren Basalzelle durch eine Querader getrennt. Schüppchen rudimentär.

43. *Erima fasciata* n. sp.

Stirn und Untergesicht matt dunkelbraun. Fühler gelbbraun; das zweite Glied mit einer Borste am Oberrande; drittes oval; Borste dünn, lang, nackt. Augen des trockenen Insektes karminroth. Hinterkopf matt, schwarzbraun, mit zwei kielförmigen Eindrücken am Scheitelrande; Augenhinterrand weiss schimmernd. Rückenschild und Schildchen chokoladebraun, matt mit grauem Schimmer und Spuren zweier grauen Längsstreifen. Erster Hinterleibring röthlichgelb, auf den äusseren Oberecken mit je einem braunen Fleck. Zweiter und dritter Ring am Vorder- und Hinter-

rand röthlichgelb, am Hinterrand ausserdem in gewisser Richtung (von der Seite) gesehen, silberschimmernd, und in der Mitte mit einer breiten, schwarzbraunen Binde: fünfter Ring am Vorderrand röthlichgelb, sonst

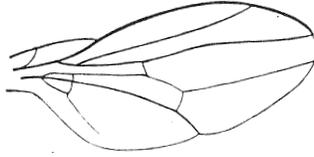


Fig. 9. Flügel von *Erima fasciata* n. sp.

schwarzbraun. Beine licht gelbbraun: die äusserste Spitze der Schienen gebräunt. Flügel (Fig. 9) hyalin, irisirend. Schwinger gelb. — Länge 2·2 mm.

Erima, 1896. 11. XI.

44. *Desmometopa singaporensis* n. sp.

Untergesicht und Stirn hell aschgrau bestäubt, letztere mit einer M-förmigen, mattschwarzen Zeichnung, in deren obere Einbuchtung sich das grau bestäubte Ocellendreieck einkeilt. Die Augenränder und die, durch die zwei Schenkel der M-förmigen Zeichnung freigelassene aschgrauen Striemen sind ihrer ganzen Länge nach beborstet. Hinterkopf aschgrau bestäubt. Backen sehr schmal. Stamm des Rüssels glänzend schwarz, der schmale, zurückgeschlagene Theil gelbbraun und dadurch sehr auffallend, mit einigen kürzeren und längeren Borsten. Die grossen

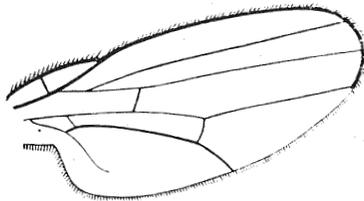


Fig. 10. Flügel von *Desmometopa singaporensis* n. sp.

Taster sind schwarzbraun über den Mundrand vorragend, am ihren Ende erweitert und beborstet. Am Mundrande befindet sich je eine starke Borste. Fühler schwarz, das dritte Glied rundlich; die Borste fast so lang, wie der Kopf, am Grunde verdickt, pubescent. Thoraxrücken etwas glänzend, grünlichgrau, dicht, kurz beborstet. Schildchen ebenso gefärbt, mit vier Borsten; die an der Spitze stehenden kreuzen sich. Pleuren schwarz, matt bestäubt. Hinterleib eiförmig, schwarz, kaum etwas glänzend, mit

anliegender, kurzer Beborstung. Beine schwarz, die drei ersten Tarsenglieder röthlichbraun; Hinterschienen von den Seiten etwas zusammengedrückt, unten geradlinig, oben sanft convex. Flügel (Fig. 10.) hyalin, irisirend. Die dicke Randader reicht bis zur Mündung der vierten Längsader und ist der ganzen Länge nach beborstet. Die ebenfalls dicke erste Längsader mündet im ersten Viertel des Vorderrandes in die Randader; zweite, dritte und vierte Längsader fast parallel; die fünfte vor der Flügelmitte in den Hinterrand endigend. Der Abstand der zwei Queradern ist halb so gross, als der der hinteren Querader vom Flügelrande. Schwinger röthlichbraun. — Länge 2·3—2·5 mm.

Singapore, BIRÓ, 1898.

BIRÓ sandte die Exemplare mit einem Zettel: «*M. nigrum*», und mit der Bemerkung: «lebt gleicher Weise als die europäische Art, und erscheint sofort, wenn eine Spinne oder ein *Harpa* eine Biene tödtet».*

* Ueber die Lebensweise der *Desmometopa*-Arten handelt BIRÓ's Artikel in diesem Hefte der Term. Füz. und Prof. J. MIK's Abhandlung in der Wiener Ent. Zeitung XVII. Jahrg. 1898. p. 146.

(Separatim editum est die 10. mensis Martii 1899.)

	Pag.		Pa
semirufa FRIESE = speciosa	162	terminata SM.	15
singularis Mocs.	169	variabilis FRIESE	13
smaragdina PERTY	148	violacea BLANCH.	14
speciosa Mocs.	162	violascens Mocs.	15
spinosa F.	168	viride PERTY = cordata	13
superba Mocs.	143	viridissima FRIESE	13
surinamensis L.	160		

(Separatim editum est die 10. mensis Martii 1899.)